

**Nr. 17/38 S**

**Folgende Tagesordnungspunkte werden ausgesetzt:**

1. Einsetzung eines Parlamentsausschusses für Kinder und Jugend  
Antrag der Fraktion der CDU  
vom 3. Juli 2007  
(Drucksache 17/15 S)
2. Wahl der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des städtischen Ausschusses für Kinder und Jugend

**Nr. 17/39 S**

**Fragestunde**

1. Zukunft der Beratungsstelle B.A.E.S.T. in Zusammenarbeit mit dem Amtsgericht Bremen  
Anfrage der Abgeordneten Mustafa Öztürk, Anja Stahmann und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11. Juli 2007
2. Neuer Standort für „Three Triangles“ von Sol LeWitt  
Anfrage der Abgeordneten Dr. Magnus Buhlert, Bernd Richter, Uwe Woltemath und Fraktion der FDP vom 2. August 2007
3. Erhöhung der Parkgebühren  
Anfrage der Abgeordneten Oliver Möllenstädt, Uwe Woltemath und Fraktion der FDP vom 20. August 2007
4. Ausleihpraxis des Vereins Stadtteilschule  
Anfrage der Abgeordneten Claas Rohmeyer, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU vom 31. August 2007
5. Einjähriger Bildungsgang an der Berufsfachschule für Technik  
Anfrage der Abgeordneten Dr. Magnus Buhlert, Uwe Woltemath und Fraktion der FDP vom 4. September 2007
6. Behindertenparkplätze am Altenwall  
Anfrage der Abgeordneten Horst Frehe, Dr. Matthias Güldner und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 5. September 2007
7. Vegesacker Markt 2007  
Anfrage der Abgeordneten Helmut Pflugradt, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU vom 11. September 2007
8. Beauftragung der Gewos zum Bericht „Preisgünstiger Wohnraum in Bremen 2006/2007“  
Anfrage der Abgeordneten Monique Troedel und Fraktion Die Linke vom 12. September 2007

9. Rücknahmeschreiben zu Umzugsaufforderungen nach § 22 SGB II  
Anfrage der Abgeordneten Monique Troedel und Fraktion Die Linke vom 12. September 2007
10. Neue Verwaltungsvorschrift zur Umsetzung des § 22 SGB II  
Anfrage der Abgeordneten Monique Troedel und Fraktion Die Linke vom 12. September 2007
11. Finanzbeihilfe für die Botanika  
Anfrage der Abgeordneten Monique Troedel und Fraktion Die Linke vom 12. September 2007
12. Erhöhter Krankenstand bei der Bremer Ausländerbehörde  
Anfrage der Abgeordneten Monique Troedel und Fraktion Die Linke vom 12. September 2007
13. Personelle Ausstattung des Integrationsamtes  
Anfrage der Abgeordneten Monique Troedel und Fraktion Die Linke vom 12. September 2007

Die Stadtbürgerschaft nimmt von den Antworten des Senats Kenntnis.

### ***Nr. 17/40 S***

#### **Aktuelle Stunde**

Die Stadtbürgerschaft führt auf Antrag der Abgeordneten Monique Troedel und Fraktion Die Linke eine Aktuelle Stunde über folgendes Thema durch:

**„Gewos-Bericht ‚Preisgünstiger Wohnraum in Bremen‘ und Zwangsumzüge“.**

### ***Nr. 17/41 S***

#### **Neubildung eines Jugendhilfeausschusses**

Mitteilung des Senats vom 11. September 2007  
(Drucksache 17/27 S)

Die Stadtbürgerschaft wählt die in der Mitteilung des Senats enthaltenen Mitglieder und Stellvertreter/-innen des Jugendhilfeausschusses.

### ***Nr. 17/42 S***

#### **Flächennutzungsplan Bremen**

##### **79. Änderung in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2001**

##### **– Bremen-Handelshäfen (Überseestadt) –**

Mitteilung des Senats vom 28. August 2007  
(Drucksache 17/21 S)

Die Stadtbürgerschaft beschließt den Plan zur 79. Änderung des Flächennutzungsplanes Bremen.

### ***Nr. 17/43 S***

#### **Bebauungsplan 2335 für ein Gebiet in Bremen-Handelshäfen zwischen Weser, Holz- und Fabrikhafen, Eduard-Suling-Straße (einschließlich) und Am Winterhafen**

Mitteilung des Senats vom 28. August 2007  
(Drucksache 17/22 S)

Die Stadtbürgerschaft beschließt den Bebauungsplan 2335.

## **Nr. 17/44 S**

### **Ortsgesetz zur Stärkung der Beiratsrechte**

Antrag der Fraktion der CDU  
vom 5. September 2007  
(Drucksache 17/24 S)

Die Stadtbürgerschaft überweist den Antrag zur Beratung und Berichterstattung an den Ausschuss für Bürgerbeteiligung und Beiratsangelegenheiten.

## **Nr. 17/45 S**

### **Stärkung der lokalen Demokratie**

Antrag der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen  
vom 14. September 2007  
(Drucksache 17/28 S)

Die Stadtbürgerschaft lehnt den Antrag auf Überweisung ab.

Die Stadtbürgerschaft stimmt dem Antrag wie folgt zu:

1. Die Stadtbürgerschaft spricht sich für eine Reform des Gesetzes über Beiräte und Ortsämter aus. Mit der Gesetzesnovellierung sollen unter anderem folgende Regelungen zur Stärkung der Rechte der Beiräte getroffen werden:
  - a) erweiterte Einvernehmensregelung zwischen Beiräten und Ressorts sowie Deputationen,
  - b) Rederecht für Beiratssprecherinnen bzw. Beiratssprecher in der Stadtbürgerschaft,
  - c) Ausweitung der Entscheidungskompetenzen der Beiräte insbesondere auf die Benennung von Einrichtungen und Anlagen etc., soweit sie überwiegend stadtteilbezogene Bedeutung haben, sowie der Vergabe der Mittel der freien Jugendarbeit,
  - d) entsprechend dieser Erweiterung der Entscheidungskompetenzen sollen stadtteilbezogene und somit im Haushalt ausgewiesene Budgets in der Verantwortung der Beiräte liegen,
  - e) Mitspracherecht bei der Mittelvergabe für stadtteilrelevante Projekte,
  - f) Mitwirkungs- und Gestaltungsregelungen bei sozialen und kulturellen Projekten im Beiratsbereich sowie bei Projekten zur Intensivierung der Bürgerbeteiligung.
2. Die Stadtbürgerschaft bittet den Parlamentsausschuss „Bürgerbeteiligung und Beiratsangelegenheiten“ und den Senat sicherzustellen, dass bis zum Jahresende ein Entwurf für die Reform des Gesetzes über Beiräte und Ortsämter vorgelegt wird. Der Senat wird gebeten, zeitgleich darüber zu informieren, welche weiteren bremischen Gesetze und Verordnungen überarbeitet werden müssen, um mehr Bürgernähe bei stadtteilbezogenen Entscheidungen sicherzustellen.
3. Der Senat wird ferner gebeten, den Parlamentsausschuss „Bürgerbeteiligung und Beiratsangelegenheiten“ einmal jährlich mit einem Bericht über die Entwicklung der Bürgerbeteiligung sowie über die Aufgabenwahrnehmung der Ortsämter und Beiräte zu befassen.

## **Nr. 17/46 S**

### **Verbot von „Flatrate Partys“ in Bremen**

Antrag der Fraktionen der SPD, Bündnis 90/Die Grünen, der CDU und Die Linke  
vom 10. September 2007  
(Drucksache 17/25 S)

Der Senat wird aufgefordert, die bestehenden rechtlichen Spielräume zur Verbesserung des Kinder- und Jugendschutzes zu nutzen und schnell und konsequent den Beschluss des Bund-Länder-Ausschusses „Gewerberecht“ umzusetzen und ein Verbot von „Flatrate Partys“ in Bremen zu erlassen.

**Nr. 17/47 S**

**Bericht des Petitionsausschusses Nr. 1  
vom 11. September 2007**

(Drucksache 17/26 S)

Die Stadtbürgerschaft beschließt die Behandlung der Petitionen wie vom Ausschuss empfohlen.

**Nr. 17/48 S**

**Wahl eines Mitglieds und eines stellvertretenden Mitglieds des Betriebsausschusses „KiTA Bremen“**

Die Stadtbürgerschaft wählt die Abgeordnete

Margitta S c h m i d t k e

anstelle der Abgeordneten Petra Krümpfer zum Mitglied und den Deputierten

Arno G o t t s c h a l k

anstelle der Abgeordneten Margitta Schmidtke zum stellvertretenden Mitglied des Betriebsausschusses „KiTA Bremen“.